

Musikalisches Weihnachtszeit-Finale

CHORKONZERT Kirchenmusiker Michael Koch führte diesmal Regie.

SCHWARZENFELD. Das Chorkonzert in der Marienkirche bildete den Abschluss der religiösen Veranstaltungen zur Weihnachtszeit. Beim Chorsatz „Heilige Nacht“ von Johann Reichardt versammelten sich die Mitwirkenden im Altarraum zum gemeinsamen Finale. Die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche würdigten die Leistungen der Musiker mit stehenden Ovationen.

Das Chorkonzert findet jährlich im Wechsel in Stulln (dritter Adventssonntag) und Schwarzenfeld (Hochfest „Taufe des Herrn“) statt. Diesmal führte der Schwarzenfelder Kirchenmusiker Michael Koch Regie. Seine Frau Birgit leitete die Gruppe „conTAKT“, die regelmäßig die Familiengottesdienste in der Pfarrei gestaltet und sich am Chor-



Der Gesamtchor beendete das Konzert in der Marienkirche mit dem Lied von der „Heiligen Nacht“.

FOTOS: XIX

konzert mit zwei Beiträgen („In der Mitte der Nacht“ und „Marsch der Weisen“) beteiligte. Die Kinder Sarah und Lucia Koch brachten sich als Solisten und Erzähler ein.

Die „Stullner Sänger“ erinnerten an

den Erlass von Kaiser Augustus und widmeten der Gottesmutter eine „Schöne Rose“. „Piccolo“, der Kinderchor der Pfarreiengemeinschaft Schwarzenfeld-Stulln, erzählte unter der Leitung von Christine Vollath vom

Kind, das mitten in der dunklen Nacht die Welt veränderte.

Das Kirchenlied „Es ist ein Ros entsprungen“ wählte der Kirchenchor Schwarzenfeld. Und der Kirchenchor Stulln begleitete die Heiligen Drei Könige. Karin Schafberger (Querflöte) und Michael Koch (Orgel) intonierten das „Ave Maria“ von Caccini. Der Song „Do they know it's Christmas“ gehört inzwischen zu den Weihnachtsklassikern, den sich die Gesang- und Instrumentalgruppe „Zeitlos“ aus Stulln für ihren Konzertbeitrag ausgesucht hatte.

„Gott sei Dank durch alle Welt“ lief der Gesangverein Schwarzenfeld in der Marienkirche erklingen und huldigte dem Kind in der Krippe mit dem Lied „Seht das kleine...“. Am Schluss versammelten sich die Erwachsenenchöre im Altarraum zum Finale. Statt eines Eintrittsgeldes wurden Spenden zugunsten der kirchenmusikalischen Förderung in der Pfarreiengemeinschaft erbeten. (xih)